

16 Preisträger boten Einblick in ihre Arbeit

Hannover – Forschung aus erster Hand präsentierte die «Philip Morris Stiftung» vom 1. bis zum 8. April 1992 auf der Hannover Messe Industrie '92.

Auf dem Forschungsforum in Halle 18 gewährten insgesamt 16 Philip Morris-Forschungspreisträger Einblick in ihre Arbeit. Das Spektrum der präsentierten Projekte reichte von der kleinsten

Pumpe der Welt über eine Zellkultur-Technik als Alternative zu Tierversuchen bis hin zu einem Entgiftungsverfahren für mit Schwermetall belastete Böden.

Einen Höhepunkt bildete dabei die Podiumsdiskussion mit vier Preisträgern, die unabhängig voneinander in den letzten Jahren auf dem Gebiet der Verbrennungsforschung ausgezeichnet worden waren. Sie debattierten

fachübergreifend über den schadstoffarmen Verbrennungsmotor der Zukunft. Moderator dieser Veranstaltung war Dr. Rainer Floehl, Wissenschaftsredakteur der «Frankfurter Allgemeine Zeitung».

Nicolai Tewes, Junior PR Manager der Philip Morris GmbH und für die Organisation des Messeauftritts der «Philip Morris Stiftung» verantwortlich: «Die Veranstaltung wurde von vielen Besuchern, aber auch von Journalisten als ein 'Highlight der Messe' bezeichnet.»

Die Medien zeigten sich sehr interessiert. So produzierte

u.a. der NDR zwei Fernseh- und drei Hörfunk-Berichte, die Technische Universität Berlin zeichnete für das Berliner Kabelfernsehen insgesamt acht Interviews mit Philip Morris-Preisträgern auf.



Michael Zoche – auf dem Foto zusammen mit seinem Sohn – entwickelte einen Dieselmotor für die Luftfahrt. 1992 erhielt er dafür den Philip Morris Forschungspreis.



Eine interne Veröffentlichung für Mitarbeiter der Philip Morris GmbH und der Vereinigte Zigarettenfabriken Dresden GmbH

Herausgeber: Werner C. Prellwitz
Redaktion: Klaus Ruffer (verantw.)
Gestaltung: Dieter Bramburger

Anschrift der Redaktion: PMReport
Postfach 101846
6000 Frankfurt 1
Telefon (069) 284348
Telefax (069) 293362

Koordination: Thorisman Wolff

Herstellung: Hans-Jürgen Rahneberg

Redaktionsbeirat:

- Alfons Baer (Werk Berlin)
- Stephan Becker-Sonnenschein (Marketing)
- Heinz Burger (Betriebsrat Außendienst)
- Siegfried Hanke (Personal- und Sozialwesen)
- Karl Hilgrainer (Betriebliches Vorschlagswesen)
- Gabriele Jerzy (Betriebsrat Berlin)
- Ernst-Ulrich Kohlschütter (Werk München)
- Bernhard Leistenschneider (Business Planning)
- Annette Miller-Pawlischek (Industriepolitik/Recht)
- Klaus-Dieter Scholz (VEZIFA)
- Karl-Heinz Simon (Verkauf)
- Eveline Wimbersky (Betriebsrat München)

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers. Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.



Dr. Gebhard Glück, bayerischer Staatsminister für Arbeit, Familie und Sozialordnung (l.), traf am Philip Morris-Stand Prof. Dr. Will Minuth (M.), der zusammen mit seinem Team am Institut für Anatomie an der Universität Regensburg Zellkultur-Techniken als Alternative zu Tierversuchen entwickelt hatte und 1992 ebenfalls mit dem Philip Morris Forschungspreis ausgezeichnet wurde. Rechts: Nicolai Tewes, Philip Morris GmbH.



Ludwig Elsbett, Preisträger 1989, diskutiert mit Messebesuchern. Zusammen mit einem 70köpfigen Team hatte der Ingenieur aus Hiltoltstein einen Fahrzeugmotor entwickelt, der mit Pflanzenöl betrieben wird.